

Zum Ausklang des Jahres

Wie lässt man als Literaturveranstalter dieses virusbelastete Jahr ausklingen? Wir werden nicht aus Pestromanen vorlesen lassen, Diskussionen um Hygienekonzepte und eine apokalyptische Zukunft anzetteln, oder als Ausgleich lustige Leseabende inszenieren. Wir werden die bisher sehr positiv aufgenommene Berlin-Reihe, die den Frühherbst bestimmte, mit einer Lesung von Lorenz Just abschließen, der die Nachwendzeit und speziell die junge Generation ins Blickfeld rückt. Wir werden einen Ausflug in die angloamerikanische Literatur des letzten Jahrhunderts mit ÜbersetzerInnen und AutorInnen unternehmen. Nicht in eine heile Welt, die lassen weder Shelagh Delaneys Drama aus dem Großbritannien der 50er Jahre »A Taste of Honey« noch James Baldwins Engagement für die schwarze Bevölkerung in den USA oder Jan Carsons Roman über Belfast 16 Jahre nach dem Nordirland-Konflikt erwarten. Aber ein wenig entführen aus unserer Gegenwart können solche lebensnahen, dichten Vergangenheitsgeschichten doch: Auch Ingrid Strobbs Erinnerungsbuch reicht in eine dunklere Phase der bundesdeutschen Geschichte zurück, Francesca Manfredi erzählt von einem »Reich des Staubs« in Italien und Stephan Schäfer trägt weihnachtliche Kurzgeschichten großer US-amerikanischer SchriftstellerInnen vor. Der literarische Blick in vergangene Zeiten vermag ein Maß für die Gegenwart zu geben. Aber natürlich hoffen wir mit Ihnen, dass Weihnachten und der Schritt ins Neue Jahr schon sehr viel befreiter von Bedrohlichkeiten und Zwängen sein wird. — **Ihr Literaturhaus-Team**

Tides are turning – Perlen der englischsprachigen Literatur



Shelagh Delaney



Miriam Mandelkow



Stephan Schäfer



Jan Carson

Shelagh Delaney »A Taste of Honey«

Die Ikone der Popkultur und Inspiration der Sängerin Morrissey **Shelagh Delaney** (1938–2011) wurde bei Manchester geboren. Ihr 1958 uraufgeführtes Theaterstück »A Taste of Honey«, das sie mit 18 Jahren schrieb, lief am Broadway und wurde verfilmt. Dem Titelsong verschafften die Beatles Ruhm. Delaney, einzige Frau unter den »Angry Young Men« der britischen Nachkriegsliteratur, schreibt über eine zornige, kulturell vernachlässigte, aber aufstrebende junge Generation.

→ Ihre Erzählungen und Stücke erscheinen nun, gemeinsam herausgegeben mit dem Kieler Anglisten **Dr. André Schwarck**, in der Neu- bzw. Erstübersetzung des Schriftstellers, Dramatikers und Übersetzers **Tobias Schwartz**. Die Präsentation erfolgt in der Form einer szenischen Lesung. (19. 11.)

Miriam Mandelkow / James Baldwin »Von dieser Welt«

Der in New York geborene Autor, Essayist und Aktivist **James Baldwin** stellt eine der größten Ikonen der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung der 60er Jahre dar. Seine in mehr als 25 Sprachen übersetzten Romane haben nichts an Einfluss und Aktualität verloren. Sie thematisieren unter anderem die Masseninhaftierungen der schwarzen Bevölkerung, Homosexualität, Religion und schwarze Selbstbestimmung. Der Deutsche

Taschenbuchverlag legt sie nun in der Neuübersetzung von **Miriam Mandelkow** auf.

→ Geboren 1963 in Amsterdam, lebt Mandelkow heute als Übersetzerin in Hamburg. Für ihre deutsche Fassung von Baldwins erstem Roman »Von dieser Welt« wurde sie 2020 mit dem Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis ausgezeichnet. Moderiert von der freien Lektorin und Übersetzerin **Karen Nölle** liest sie in Kiel aus Baldwins Werk. (3. 12.)

»Das Geschenk der Weisen«

Zum dritten Mal besucht der Schauspieler und Gründer des Kölner Künstler-Sekretariats **Stephan Schäfer** das Literaturhaus. 2015 widmete er sich US-amerikanischen Reisebeschreibungen von Wolfgang Koeppen und Wolfgang Büscher. Nun stellt er passend zur Weihnachtszeit unter dem Titel **»Das Geschenk der Weisen«** verschiedene amerikanische Kurzgeschichten von unter anderem O. Henry, Truman Capote, Carson McCullers und Ray Bradbury vor. (15. 12.)

Jan Carson »The Fire Starters«

Mit der nordirischen Autorin **Jan Carson** rundet sich im Dezember der Irland-Schwerpunkt des Sommers. **»The Fire Starters«** ist in einem heißen Sommer im Osten Belfasts angesiedelt, 16 Jahre nach dem Nordirlandkonflikt: Während mehrere Brandanschläge die Stadt in Atem halten, entdecken zwei Väter, die nicht unterschiedlicher sein könnten, dass ihre Kinder zu schrecklichen Dingen fähig sind. Jan Carson ist mit ihrem Roman ein spannender Genre-Mix gelungen: eine thrillerähnliche Erzählung, die ein verstörend realistisches Porträt des heutigen Belfast liefert und zugleich in eine phantastische Welt mit sagenhaften Helden entführt. **»The Fire Starters«** wurde 2019 mit dem »EU Prize for Literature« ausgezeichnet. (14. 12.)

Adoleszenzgeschichten von Berlin bis Italien



Lorenz Just

Lorenz Just liest aus
»Am Rand der Dächer«

Die Reihe **»Berliner Ansichten – von Marzahn bis Mitte«**, die seit September mehrere Werke mit Bezug zur Spreemetropole vorstellte und sowohl die Entwicklung der Stadt als auch die Lebenswelt der dort ansässigen Menschen beleuchtete, endet mit einer Lesung von **Lorenz Just**. Er richtet den Blick auf das Berlin der Nachwendzeit. Der 1983 in Halle geborene, aber in Berlin aufgewachsene Schriftsteller erzählt in seinem Debütroman **»Am Rand der Dächer«** von der Hauptstadt der 90er und 00er Jahre: einer Zeit des Umbruchs, des Verschwindens einer vorher gekannten Welt, von neuen Fassaden und einer neuen Generation. (9. 11.)



Francesca Manfredi

LeggìIO – Francesca Manfredi
präsentiert **»L'impero delle polvere«**

Das Projekt LeggìIO des Lektorats für Italienisch im Romanischen Seminar der CAU stellt bereits seit vielen Jahren deutschen LeserInnen noch nicht übersetzte Romane der neuen italienischen Literatur vor. Dieses Jahr präsentiert **Francesca Manfredi** (*1988) ihren Roman **»L'impero delle polvere«**. Neben ihrem preisgekrönten Debütroman »Un buon posto dove stare«, mit dem sie 2018 am Europäischen Festival des Debütromans in Kiel teilnahm, veröffentlichte sie mehrere Erzählungen. Ihr neuer Roman folgt dem Erwachsenen werden Valentinas. Sie lebt mit ihrer Mutter und ihrer Großmutter im »blinden Haus«. Die Erzählung begleitet Valentina, wie sie Freundschaft, Sexualität und die mystische Energie der Natur entdeckt. (8. 12.)



S. Goldschmidt-Lechner

Digitale Formate in der öffentlichen Literaturvermittlung

Die Frage gärt schon länger und hat durch neu entstehende Formen in Coronazeiten eine hohe Aktualität für den Literaturbetrieb bekommen: »Welche Chancen bergen digitale Formate für die öffentliche Vermittlung von Literatur? Welche Grenzen sind ihnen gesetzt?« Eine öffentliche Gesprächsrunde soll das Thema ausleuchten. Mit einem Vortrag dazu ist die Autorin **Simoné Goldschmidt-Lechner** zu Gast, die als Mitorganisatorin des Hildesheimer Online-Festivals »PROSANOVA 2020« reichlich Erfahrungen mit innovativen digitalen Formaten für Autorenveranstaltungen gesammelt hat. Das Gespräch mit ihr moderiert der Kieler Literaturwissenschaftler **Dr. Ole Petras**, der sich derzeit in einem Seminar mit dem Thema auseinandersetzt. Das Gespräch gibt auch Beiträgen aus dem Publikum Raum, die konkrete Projekte und Erfahrungen einbringen. (16. 10.)

LeseLounge – Vier Autorinnen und Livemusik



P. Czienskowski



Charlotte Krafft



Kathrin Klingner



Büke Schwarz

In der **November-LeseLounge** präsentieren **Paulina Czienskowski** und **Charlotte Krafft** ihre Werke. Die freie Journalistin und Autorin Paulina Czienskowski porträtiert in **»Taubenleben«** die junge Frau Lois, die glaubt, durch Klarheit über Vergangenes das Jetzt besser zu verstehen. Als sie nach einem One-Night-Stand auf das Ergebnis

eines Bluttests wartet, stellt Lois einmal mehr infrage, was das Leben eigentlich zu bedeuten hat – und mit ihm auch der Tod. Sie hinterfragt bestehende Strukturen, zweifelt und sucht intuitiv die Auseinandersetzung mit der immer schon abwesenden Mutter, die über den frühen Tod des Vaters nie hat sprechen wollen.

→ Die Autorin und Essayistin Charlotte Krafft, 1991 geboren und in Berlin aufgewachsen, nimmt LeserInnen in ihrem Erzählband **»Die Palmen am Strand von Acapulco, sie nicken – Eine endlose Geschichte über den Tod in einer fremden Welt«** mit auf eine Reise, die einlädt zum Fabulieren, voll von Weissagungen, doppelten Böden und absurden Geschichten. Musikalisch umrahmt wird die LeseLounge von dem Gitarristen Thomas Duesmann (11. 11.)

→ Im Dezember sind dann die Künstlerinnen **Kathrin Klingner** und **Büke Schwarz** mit ihren Graphic Novels in der **Leselounge** zu Gast. In **»Über Spanien lacht die Sonne«** setzt sich Klingner mit dem Thema Hassrede auseinander. Die Protagonistin Kitty arbeitet als Aushilfe bei einem Medienunternehmen, das Onlinekommentare überprüft. Als 2015 die Flüchtlingskrise ihren Höhepunkt erreicht, sind die MitarbeiterInnen des Unternehmens täglich mit einer Flut von Hasskommentaren konfrontiert. Die Autorin stellt auf unterhaltsame Weise die Absurdität des digitalen Zeitalters dar. Kathrin Klingner, geboren 1979, studierte Kunst in Amsterdam und Illustration in Hamburg. Sie arbeitete selbst als Moderatorin für Onlinekommentare.

→ Als 2017 das Verfassungsreferendum in der Türkei dem Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan deutlich mehr Macht zuspricht, sieht sich auch die deutsch-türkische Künstlerin Elâ Wolf von allen Seiten gedrängt, Partei zu ergreifen. Sie will eigentlich nur Kunst machen, aber da sind noch ihr Vater und ihre Ausstellung. Büke Schwarz, geboren 1988, studierte Bildende Kunst. Sie hat mit **»Jein«** eine Geschichte über Identität und Kunst geschaffen. (9. 12.)

www.literaturhaus-sh.de

Literaturhaus Schleswig-Holstein

Schwanenweg 13, 24105 Kiel

T 04 31 / 579 68 40, F 04 31 / 579 68 42

öffnungszeiten Literaturhaus SH

Mo – Fr 9 – 13 Uhr, Mo – Do 14 – 17 Uhr

Vorverkauf und Kartenbestellungen

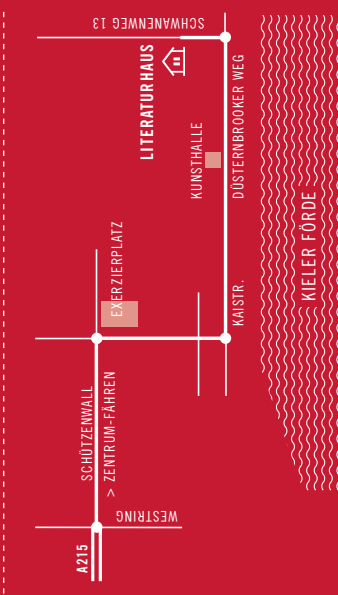
T 0431 / 579 68-40 oder

programm@literaturhaus-sh.de

Newsletter unter www.kulturkurier.de

oder www.literaturhaus-sh.de

Änderungen vorbehalten!



Herausgeber: Literaturhaus Schleswig-Holstein

Das Programm des Literaturhauses wird unterstützt von:

SH Schleswig-Holstein

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Literaturhaus SH

Fotos: © Aniva Verlag (Shelagh Delaney), © Ebba Drolshagen (Miriam Mandelkow), © Ellen Bornkessel (Stephan Schäfer), © Jess Lowe (Jan Carson), © Robert Sievert (Lorenz Just), © Fondazione Campiello (Francesca Manfredi), © Martin Johansen (Simoné Goldschmidt-Lechner), © Stephanie Pländer (Paulina Czienskowski), © William Minke (Charlotte Krafft), © Beate Dodeck (Kathrin Klingner), © privat (Büke Schwarz), © Anastasia Zhenina on Unsplash (Titel) | Gestaltung: Eckstein & Hagedorn; Druck: Hugo Hamann